

Was ist Barock?

Epoche – ästhetisches Konzept – Denkform

Interdisziplinäre Ringvorlesung
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt 2013/14

Mit dem Namen Barock wird jene Epoche bezeichnet, in der Kunst und Kultur vom späten 16. bis zum 18. Jahrhundert in triumphierender Inszenierung den Neubeginn nach dem tridentinischen Konzil gefeiert haben, wie unter anderem die vor allem im oberdeutschen Raum entstehenden Sakralbauten und Residenzen zeigen. Sie führen, etwa in den großen Residenzstädten wie Würzburg oder Bayreuth und nicht zuletzt in Eichstätt, die besondere Prägung des süddeutschen Barock vor Augen. Der emphatischen Feier der göttlichen Wahrheit und Ewigkeit steht jedoch gleichzeitig das Bewusstsein von menschlicher Scheinhaftigkeit und Vergänglichkeit gegenüber. Im Spannungsfeld von Zweifel und Gewissheit bewegen sich auch Philosophie und Naturkunde der Epoche. Während die frühen empirischen Naturwissenschaften die Abhängigkeit des Wissens von Beobachtungsszenarien betonen, stellt Descartes den Zweifel in den Mittelpunkt einer Welt, die er insgesamt als abhängig von ihrer gedanklichen Erschließung erkennt.

Nicht einmal die Herkunft des Begriffs Barock ist endgültig zu klären: So hat man ihn unter anderem auf die portugiesische Bezeichnung für eine unregelmäßige Perle oder auf das mnemotechnische Kürzel für einen als besonders abenteuerlich geltenden rhetorischen Schluss zurückgeführt. Dies zeigt schon, dass der Begriff Barock, der üblicherweise vor allem mit den Bildenden Künsten, der Musik und der Literatur in Verbindung gebracht wird, ein Begriff der gedanklichen und poetologischen Praxis ist und nicht auf starre Definitionen reduziert werden kann. Vielmehr bietet sich ein multiperspektivischer und transdisziplinärer Zugang an, der versucht, sich aus unterschiedlichen Richtungen der Frage anzunähern, was Barock ist.

Entsprechend werden in der Ringvorlesung aus der Perspektive der Kunstgeschichte, der Literatur- und der Musikwissenschaft sowie aus der Sicht der Geschichtswissenschaft, der Theologie und der Philosophie die unterschiedlichen Seiten und die Wandlungen des Konzepts Barock beleuchtet. Zugleich wird die Tragweite dieses Konzepts bis in die Postmoderne und bis in die Gegenwart zur Diskussion gestellt, zumal Eichstätt als der Ort dieser Ringvorlesung – unter anderem mit der Wiedereröffnung der restaurierten Sommerresidenz – die offen bleibende Frage nach der Vergangenheit in unserer aktuellen Gegenwart und der ständigen Gegenwart der Vergangenheit sozusagen an jeder Ecke, auf jedem Platz und in jedem Stein eindrücklich vor Augen stellt.